

## Das Friedenslicht im Oberwallis

*Ein leuchtendes Zeichen für Frieden und Gastfreundschaft*



**Bildlegende:** Das Friedenslicht als leuchtendes Zeichen für Frieden, Gastfreundschaft und für Menschen auf der Flucht erreicht am Sonntag das Oberwallis.

Am Sonntag ist es wieder so weit: Das Friedenslicht von Bethlehem erreicht nach einer Reise von 3000km das Oberwallis. Von einem Kind aus Oberösterreich in der Geburtsgrotte von Bethlehem entzündet, gelangt das Friedenslicht über Linz, Zürich und Flüeli Ranft nach Visp. Es will ein leuchtendes Zeichen für Frieden, Gastfreundschaft und für Menschen auf der Flucht sein.

Um 17.00 Uhr beginnt auf dem Bahnhofplatz in Visp die ökumenische Aussendungsfeier, in der Jugendliche und Erwachsene das Symbol des Friedens in Empfang nehmen und es zurück in ihre Familien, Pfarreien und Regionen tragen. Dort möge es von Weihnachten bis Neujahr in

Kirchen, Wohnungen und Institutionen leuchten und zu einem friedlichen Miteinander einladen. Alle sind zu dieser Feier eingeladen.

### Bereit, Frieden zu stiften

Das Motto vom Friedenslicht 2015 lautet: „Bereit, Frieden zu stiften“. Wer die Welt anschaut, weiss, dass dieses Motto gerade jetzt wieder einmal aktuell ist. Überall auf unserer Erde lodert das Feuer von Krieg und Verfolgung. Papst Franziskus spricht in diesem Zusammenhang sogar von einer „Art drittem Weltkrieg, der stückweise geführt wird“. Das Friedenslicht ist nur eine kleine Flamme, doch es hat gerade heute eine grosse Bedeutung als ein Zeichen gegen den Krieg und den Terror. Wie die Flamme behütet werden muss, damit sie nicht ausgeht, so sind auch die Bemühungen um den Frieden in der Welt und auch in unseren Gemeinden und Familien immer in Gefahr auszugehen, verschoben zu werden oder um des Geldes, des Erdöls oder der Macht willen, vergessen und unterdrückt zu werden. Hier erinnert das Friedenslicht daran: „Habt Sorge zum Frieden!“

### In den Pfarreien

Die Feier auf dem Visper Bahnhofplatz gestaltet jedes Jahr die Fachstelle Katechese des Bistums Sitten. Zum Schluss wird das Licht von den Anwesenden in Laternen übernommen und tritt so die Reise in die Oberwalliser Pfarreien an. Bahn- und Buslinien unterstützen jedes Jahr in verdankenswerter Weise die Aktion durch den Gratistransport der Friedenslichtträger. In mehreren Pfarreien des Oberwallis finden anschliessend eigene Lichtfeiern statt, um das Friedenslicht zu begrüßen und in möglichst viele Haushaltungen zu verteilen. Zudem wird es auch in den Kirchen aufgestellt, sodass auch jene, die an den Feiern für das Friedenslicht nicht teilnehmen konnten, es dort abholen können. Damit sollen alle angeregt werden, dankbar zu sein für alles Friedliche unter uns. Es ermahnt uns, selber jeden Tag Frieden zu wollen, wenn nötig auch auf korrekte Weise zu erstreiten, denn es gibt keinen Frieden ohne Gerechtigkeit.

KID/pm